



Abschied vom Wachstumszwang

Franziskus Forster (ATTAC) in Salzburg: Über die Logik des Wachstums und seine Grenzen

Salzburg, 6.5.2015. Weniger? Das ist ein Tabu in der Politik - und erst recht in der Wirtschaft. Wachstum wird vielfach noch als Schlüssel für Wohlstand und Entwicklung verstanden. Wer diese Logik infrage stellt, wird harsch kritisiert, wie kürzlich die Einkaufszentren-Diskussion in Salzburg zeigte. Doch die wachsende Ungleichheit und die Umwelt-, Klima- und Ressourcenprobleme der Wachstumsgesellschaft machen neue Wege abseits des Allheilmittels Wachstum notwendig. Sie drängen dazu, den Mythos vom ewigen Wirtschaftswachstum zu hinterfragen: Was steckt dahinter und warum verlangt die Wirtschaft danach? Kann es ohne Wachstum Fortschritt, soziale Sicherheit und Wohlstand geben? Einen kritischen Einblick rund ums Wachstum gibt Franziskus Forster (ATTAC) am 7. Mai am [Afro-Asiatischen Institut Salzburg](#).

Wirtschaftswachstum bringt nicht automatisch gesellschaftlichen Wohlstand, Arbeitsplätze oder gerechte Löhne. Die Allgemeinheit zahlt die Umwelt- und andere Folgekosten der ungebremsten Nutzung von Ressourcen. Die Suche nach neuen Märkten führt zur Privatisierung gemeinschaftlicher Güter wie Wasser und Naturschätze. So fördert die Priorität auf Wachstum eine Umverteilung von unten nach oben. Auch in Österreich ist die Schere zwischen Arm und Reich trotz steigenden Wohlstands in den letzten Jahren größer geworden. In anderen Teilen der Welt hat der unverhältnismäßig hohe Verbrauch der Industrie- und Schwellenländer schon heute negative Auswirkungen. Die übermäßige Ausbeutung von Land, Wasser und anderen Ressourcen schürt Konflikte, der menschengemachte Klimawandel verwüstet ganze Landstriche. Der Club of Rome betont in seinem neuen Bericht „2052“ die negative Rolle des Wirtschaftswachstums für die Zukunft der Menschheit: Würde das Wachstumskonzept der Industrieländer weltweit angewandt, würden wir bald die Grundlagen des Lebens auf der Erde zerstören. Doch es gibt auch Perspektiven für eine faire und soziale Gesellschaft und Wirtschaft abseits der „Priorität Wachstum“.

Wie „funktioniert“ Wachstum eigentlich, und warum verlangen Wirtschaft und Politik danach? Warum ist grünes Wachstum kein Mittel, um die Grenzen des Wachstums zu überwinden? Wie können Wohlstand und Fortschritt ohne oder mit nur geringem Wachstum garantiert werden? Über diese und andere Fragen spricht am Donnerstag, 7. Mai, Franziskus Forster ([ATTAC Österreich](#)) am AAI Salzburg. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos.

Veranstaltungsinformation:

„WACHSTUM OHNE ENDE? DIE SPIELREGELN DER WACHSTUMSGESELLSCHAFT“
VORTRAG MIT DISKUSSION. REFERENT: FRANZISKUS FORSTER (ATTAC ÖSTERREICH)
TERMIN: DONNERSTAG, 7. MAI 2015; 19 UHR

ORT: AFRO-ASIATISCHES INSTITUT SALZBURG, WIENER-PHILHARMONIKER-GASSE 2, CLUBRAUM (EG)
Eine gemeinsame Veranstaltung von: AAI Salzburg, ÖGB Salzburg, Gesellschaftspolitisches Referat der ÖH Salzburg, ATTAC Salzburg, KHG

Diese Veranstaltung ist Teil einer kostenlosen AAI-Veranstaltungsreihe im Frühling. Vorschau: „Konsumkritische Stadtspaziergänge“, Fr. 8.5. und Sa. 30.5.; „Planet Erde - Planet Müll?“, Di., 2.6.

Weitere Informationen unter: www.aai-salzburg.at

Rückfragehinweis: Dr.ⁱⁿ Andrea Thuma

Öffentlichkeitsreferentin AAI Salzburg | +43 662 841413 -13 | andrea.thuma@aai-salzburg.at

Über das Afro-Asiatische Institut Salzburg

Das Afro-Asiatische Institut ist eine Plattform für interkulturellen und interreligiösen Dialog und bietet ein vielfältiges entwicklungspolitisches [Bildungs- und Kulturprogramm](#).
